

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 77 (1926)
Heft: 6

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Angaben über diesen Baum: Durchmesser am Boden: 165 cm; Durchmesser in der Mitte des 8,75 m langen Stammes: 104 cm; Inhalt des Stammes: 7,40 m³; Nutzholz: III. und V. Klasse 5,11 m³; gerbes Brennholz: 12 Ster; Wellen: 250 Stück. Der Inhalt des ganzen Baumes betrug somit zirka 24 m³. Das Alter konnte durch Zählung der Jahrringe annähernd ermittelt werden, es beträgt zirka 350 Jahre. Die Scheitelhöhe wurde auf 20 Meter geschätzt.

Forstliche Nachrichten.

Bund.

Eidg. technische Hochschule. Anfang April ist Herr Dr. R. Gnehm aus Gesundheitsrücksichten als Präsident des schweizerischen Schulrates zurückgetreten. Der Bundesrat wählte als Nachfolger den bisherigen Rektor, Herrn A. Rohn, Professor für Brückenbau an der E. T. H.

Eidg. Forstschule. Auf Grund der abgelegten Prüfung ist nachstehenden Studierenden das Diplom als Forstingenieur erteilt worden:

Herren Guster, Alfred, von Altstätten (St. Gallen).

Guster, Ernst, von Speicher (Appenzell A.-Rh.).

Janett, Andreas, von Schleins (Graubünden).

Sartorius, Peter, von Basel.

Die Forstabteilung der E. T. H. hat neuerdings den Verlust eines Studierenden durch den Tod zu beklagen. Herr René Zumthor, von Therwil, Baselland, Studierender des obersten Kurses, sah sich im Herbst vorigen Jahres zum großen Bedauern seiner Kollegen und der Professorenschaft genötigt, statt mit den Diplomarbeiten zu beginnen, einen Kurzaufenthalt in Leysin anzutreten. Der Heilungsprozeß schien günstig zu verlaufen, als am 19. Mai plötzlich der Tod eintrat. Mit René Zumthor verliert die Forstschule einen sympathischen und intelligenten Studierenden, der den Forstberuf mit Begeisterung ergriffen und seine Studien mit bestem Erfolg betrieben hatte. R. I. P.

Kantone.

Schaffhausen. Nach mehr als 54 jähriger forstlicher Tätigkeit, von der über 49 Jahre auf seine jetzige Stellung als Forstmeister des 2. schaffhausischen Forstkreises entfallen, tritt Herr Forstmeister Georg Steingger am Ende Juni dieses Jahres von seinem Amte zurück. Mit diesem Entschluß findet eine außergewöhnlich lange, intensive und erfolgreiche Wirksamkeit ihren Abschluß, der nicht nur die ihr speziell unterstellten Waldungen, sondern auch die Weiterentwicklung des ganzen schaffhausischen Forstwesens sehr viel zu verdanken haben und die weit über die lokalen

Grenzen hinaus allseitige Anerkennung gefunden hat. Mit einer seltenen geistigen und körperlichen Frische, die trotz der bereits vollendeten 75 Lebensjahre auch heute noch anhält, hat der Zurückgetretene alle Erscheinungen der forstlichen Wissenschaft und Praxis aufmerksam verfolgt und daraus mit großem Geschick seine Nutzenwendungen zu ziehen vermocht. Der Rücktritt hat darum sowohl bei den Behörden, wie namentlich bei seinen Kollegen und dem ihm unterstellten Forstpersonal und den weitesten Kreisen des Kantons lebhaftes Bedauern ausgelöst, so begreiflich er bei dem hohen Alter Steineggers auch erscheinen muß.

Die Mitglieder des Schweizerischen Forstvereins, dem er lange Jahre als Mitglied des Ständigen Komitees und heute als Ehrenmitglied angehört, werden sich freuen, daß Herr Steinegger trotz seines dannzumal bereits vollzogenen Ausscheidens aus dem Amte an der diesjährigen Versammlung des Vereins in Schaffhausen noch die Hauptexkursion in die Staats- und Stadtwaldungen Stein a. Rh. leiten wird und so in schönster Weise seinen Abschied von der forstlichen Tätigkeit feiern kann. Wir wünschen ihm nachher noch einen sonnigen und geruhamen Lebensabend.

Gleichzeitig mit Herrn Steinegger hat auch Herr Forstverwalter E. Hryn in Neunkirch seinen Rücktritt erklärt, um wohl vorläufig aus dem forstlichen Dienste auszuschcheiden. Die Bürgergemeinde hat trotz lebhafter Agitation für die Beibehaltung mit großem Mehr beschlossen, die technische Bewirtschaftung der Gemeindewaldung aufzuheben und sie wie vor 1917 einem Unterförster anzuvertrauen.

Bücheranzeigen.

Im Verlag von J. Neumann in Neudamm ist ein Buch erschienen: „**Das Kraftfahrzeug im Dienste der Forstwirtschaft**“, von Forstmeister Tschan, in welchem ein Praktiker die Erfahrungen mit Motorfahrzeugen im Forstdienste sehr zweckmäßig und anschaulich dargelegt hat.

Im ersten Abschnitt finden wir wertvolle Angaben über die verschiedenen Betriebsstoffe und deren Einflüsse auf die Motoren, sowie über die Eignung verschiedener Betriebsstoffe für forstliche Motorfahrzeuge. Weiter wird man dahin aufgeklärt, daß der beste Motor nichts taugt, wenn er nicht richtig behandelt wird, und daß bei Verwendung von Traktoren ein gut ausgebildeter Motorfahrer eine unbedingte Notwendigkeit ist.

Im nächsten Abschnitt erhält man Einblick in die für den Forstbetrieb geeigneten Maschinen und deren Verwendungsart. Es werden zwei Kategorien ausgeschieden:

- a) Fahrzeuge, die zu ihrer Fortbewegung keine besondere Fahrbahn verlangen.
- b) Fahrzeuge, die an Straßen gebunden sind.

Für die Verwendung ohne gute Fahrbahn kommen nur die Raupenschlepper ernstlich in Frage. Der Verfasser beschreibt ein Modell sehr eingehend, nämlich dasjenige der Deutschen Kraftzeug-Gesellschaft Berlin, mit welchem er drei Jahre lang gearbeitet